



Healthy $\frac{\text{Planet}}{\text{People}}$

Kyra Lilier

25.02.2024

Medizinstudentin der Universität Münster,
Promotionsstudentin der Universität Heidelberg

Lehrprojekte zu Klimawandel und Gesundheit: Vom Wahlfach ins Curriculum

Mit der Erkenntnis, dass der Klimawandel die größte Gefährdung für die Gesundheit im 21. Jahrhundert darstellt, wird die planetare Gesundheitslehre, also die Lehre der Zusammenhänge von menschlicher Gesundheit mit dem Zustand unseres Planeten, als Teil der medizinischen Lehre immer wichtiger. Seit Beginn meines Studiums engagiere ich mich daher an der Universität Münster dafür, planetare Gesundheitslehre in das medizinische Curriculum zu integrieren und so zukünftige Mediziner*innen adäquat auf diese neue Herausforderung vorzubereiten.

Im Rahmen meines ehrenamtlichen Engagements bei „Health for Future“ habe ich zusammen mit anderen Studierenden das Wahlfach „Diagnose Klimakrise“ für Medizinstudierende organisiert, das wir bis heute drei Mal durchführen konnten. Neben der Organisation habe ich die inhaltliche Schirmherrschaft über die Themenfelder „psychische Gesundheit“ und „Klimagerechtigkeit“ übernommen. Um weitere Möglichkeiten auszuloten, planetare Gesundheitslehre in die medizinische Lehre zu integrieren, habe ich als Projektleiterin die „Planetary Health Report Card“ an der

Universität Münster umgesetzt. Dieses internationale Evaluationstool für medizinische planetare Gesundheitslehre erlaubte es durch Recherche, Sichtung von Lehrmaterial und Austausch mit Dozierenden und Studierenden ein genaues Bild von Verbesserungsmöglichkeiten der planetaren Gesundheitslehre in Münster zu zeichnen.



Dies hat mich dazu motiviert, eine ins Curriculum integrierbare Lehrveranstaltung zu den gesundheitlichen Folgen des Klimawandels zu entwickeln: Die Klima-LIMETTE. Zusammen

mit einer Gruppe von Studierenden unter meiner Leitung und der Münsteraner „LIMETTE“ (Lernzentrum für individualisiertes medizinisches Tätigkeitstraining) habe ich ein innovatives Konzept erarbeitet, das anhand von Fallsimulationen mit Schauspielpatient*innen Gesundheitsfolgen des Klimawandels greifbar macht und Studierende zum Beispiel auf hitzeassoziierte Erkrankungen vorbereitet. Ein wichtiger Teil der Veranstaltung ist dabei auch die Reflexion der eigenen Rolle und Verantwortung im Gesundheitssystem mit dem Ziel, Studierenden das nötige Werkzeug und Bewusstsein an die Hand zu geben, um sich selbst für Klimaanpassung und Prävention im Gesundheitswesen zu engagieren. Durch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Instituten der medizinischen Fakultät und die Einwerbung von Qualitätsverbesserungsmitteln ist die Integration der Klima-LIMETTE ins Kerncurriculum gelungen.

Mit Vergabe des 1. Platzes des ‚vdek Zukunftspreises‘ 2023 und einer Publikation zum Projekt hoffe ich, dass die ‚Klima-LIMETTE‘ Vorbild und Inspiration für andere Lehrinrichtung wird. Für mein Engagement wurde ich 2021 mit dem Verantwortungspreis der medizinischen Fakultät der Universität Münster ausgezeichnet.



Ausschnitt aus dem Gewinnervideo des ‚vdek Zukunftspreises‘, in dem ich die Klima-LIMETTE vorstelle, Copyright vdek/timeprints (<https://www.youtube.com/watch?v=kMVpdrMU9xl>)

Hintergrund

Die Expertise für die einzelnen Lehrprojekte konnte ich durch mein Promotionsstudium am Heidelberger Institut für Global Health erwerben, wo ich im Rahmen meiner Forschung die psychische Gesundheit im besonders klimavulnerablen Bangladesch untersuche. In verschiedenen Projekten forsche ich hier zu psychischen Belastungen durch den Klimawandel, zu Bewältigungsstrategien und Möglichkeiten der Unterstützung und Steigerung des Wohlbefindens. Außerdem habe ich durch extracurriculare Kurse und Veranstaltungen sowie durch Eigenstudium mein Wissen und Skillsset im Bereich Planetary Health erweitert. Neben Konferenzbeiträgen, wie zuletzt zur internationalen Weltklimakonferenz COP28 im Dezember 2023, konnte ich auch in einer Online-Veranstaltung des Hartmannbundes über das Thema Planetary Health referieren.



Ausschnitt aus der Online-Veranstaltung des Hartmannbundes zum Thema Planetary Health zur Frage ‚Was ist mir wichtig?‘, die ich im interaktiven Austausch mit dem Publikum gestellt habe (von Mentimeter)

Für das Stipendium der Friedrich-Thieding Stiftung und die Möglichkeit, mir dadurch Freiräume für diese Projekte zu schaffen, möchte ich mich ganz herzlich bedanken.

H. Ullrich

